

Die Wärmewende gelingt nicht ohne die Heizungsbauer

Was ist die Wärmewende?

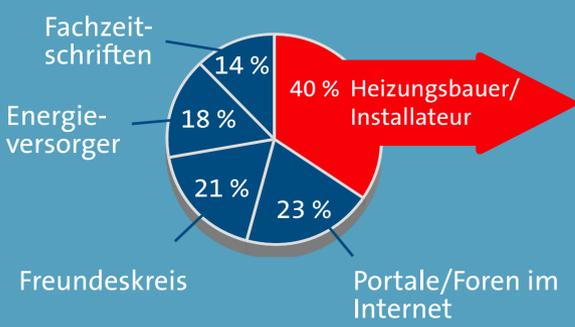


wissen nicht, was mit dem Begriff gemeint ist

Die Wärmewende ist die zentrale Säule der Energiewende: Denn private Haushalte nutzen ca. zwei Drittel ihres Endenergieverbrauchs zum Heizen. Eine Heizungsmodernisierung bietet entsprechend großes Potenzial.

Heizungsbauer genießen großes Vertrauen

Wie informieren Sie sich Verbraucher zum Thema Heizung und Wärmeversorgung?

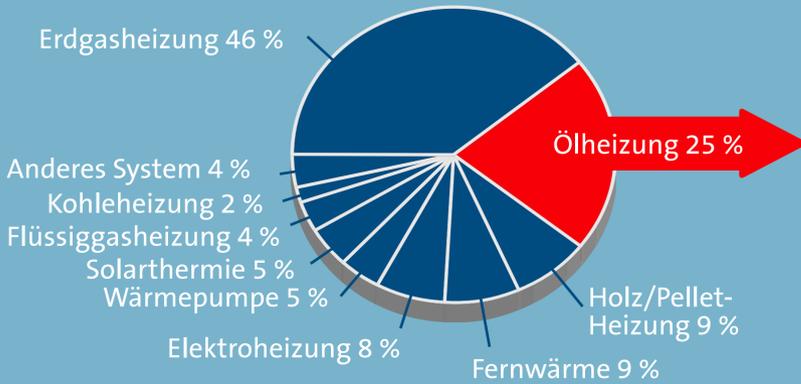


Wie schätzen Sie die Kompetenz bzw. Seriosität von Heizungsbauern/Installateuren ein?



sagen sehr hoch bis eher hoch

Austausch von Ölheizungen birgt großes Potential



Es setzen – insbesondere abseits vom Erdgasnetz – viele Verbraucher auf Ölheizungen (25%).

Dabei hat das Heizen mit Öl – verglichen mit Flüssiggas – Nachteile:

- teurer (im Vollkostenvergleich)
- emissionsreicher
- nicht ohne Auflagen in Hochwasser- und Wasserschutzgebieten einsetzbar

Viele Heizungen sind zu alt

- bis einschließlich 4 Jahre 17 %
- 5 bis 9 Jahre 22 %
- 10 bis 14 Jahre 21 %
- 15 Jahre oder älter 34 %

Aber: Es wird empfohlen, die Heizung nach spätestens 15 Jahren zu modernisieren.



Nur ein Viertel der Befragten hat über Austausch bzw. Modernisierung seiner Heizanlage nachgedacht.



Nur ein Drittel der Befragten hat über den Einsatz erneuerbarer Energien bei der Wärme-gewinnung nachgedacht.

Verbraucher befürchten hohe Kosten

Hinderungsgründe für eine Heizungs-Modernisierung:



Kosten



Kein Bedarf, da Heizung funktionstüchtig ist



andere Gründe

Hinderungsgründe für die Nutzung erneuerbarer Energien:



Furcht vor Kosten für Umrüstung



Furcht vor Kosten beim Wechsel des Energieträgers



Fehlende Informationen